

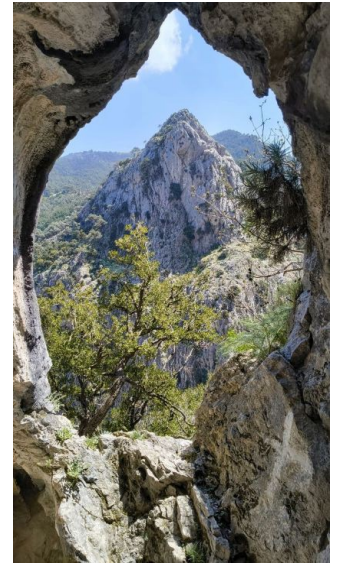
Wandern in Böhmen „geht fremd“

Mit Frank Sühnel

Inseln der nördlichen Ägäis Die zwei bezaubernden Grünen - Samos und Ikaria

Die beiden Inseln der Nordägäis sind sicherlich vom Namen her vielen Menschen bekannt. Der Wein von Samos wird besungen und von Ikarus hat man ebenfalls gehört.

Es sind wahrscheinlich die grünsten und waldreichsten Inseln der Ägäis, deren Landschaften vielfältig und atemberaubend sind. Im Frühjahr sind die Inseln einzigartige Blütenparadiese. Unzählige Orchideen, Anemonen, Wurze und andere Blumen sind allgegenwärtig. Neben der wilden, schönen Natur- Wäldern, Schluchten und Felsgebieten, gibt es unzählige Kapellen, Kirchen und weitere kulturelle Höhepunkte, die den malerischen Eindruck abrunden. Auf zum Teil wilden, zum Teil gemütlichen Wegen erkunden wir diese beiden Schönheiten. Daneben gibt es natürlich kulinarische Erlebnisse und am Ende der Reise können wir sogar in heißen Quellen, die ins Meer münden, baden gehen.



Komplett geführt von mir - Frank Sühnel.

Beginn der Reise ist in Samos. Es ist möglich, dass, um das Programm absolvieren zu können oder aufgrund der Flugverbindungen, die Anreise einen Tag vor Tourstart geschehen muss. Es müssen volle 15 Tage für die Reise eingeplant werden oder eben ein Tag mehr. Es ist ebenso gut möglich, die Reise individuell zu verlängern. Da wir im April reisen, sind die meisten Bergdörfer noch im Winterschlaf. Der Nachteil dabei ist, dass die Tavernen zu haben, aber der Vorteil, dass man ungestört von anderen Touristen schlendern kann.

Reisebeschreibung

1. Tag Ankunft

Flug nach Samos. Vom Flughafen bei Pythagoreio (ja, die Stadt heißt so, weil Pythagoras da lebte) lassen wir uns nach Samos Stadt bringen und beziehen das Hotel. Je nachdem, wie viel Zeit noch ist, machen wir einen kleinen Stadtrundgang. Abendessen gehen wir in einer naheliegenden Taverne, die fast nur von Einheimischen besucht wird.

2. Tag - Runde bei Vathy zum Prophet Elias, nach Kamaria und zurück nach Samos Stadt

Wir spazieren zunächst ein wenig entlang der Hafenpromenade, auf der im April noch nicht viel los ist. Bald biegen wir ab, verlassen den städtischen Raum. Es wird nicht lange dauern, da kommt der erste Fotostopp, denn schon zeigen sich die Orchideen. Auf bequemen Wegen, später kurz auf steilem Pfad, steigen wir hinauf zur Kapelle Prophet Elias. Der Rundumblick ist beeindruckend. Die Samos-Bucht, die Berge, das Meer sind wunderschön. Weiter geht es durch duftende Kiefernwälder leicht absteigend nach Kamaria. Später laufen wir durch Gartenland bis Agia Zoni, dann auf kaum befahrener Straße zurück nach Samos Stadt. Je nach Lust und Laune besuchen wir noch Ano Vathi, die Altstadt mit den vielen romantischen kleinen Gassen, treppauf, treppab und genießen den etwas morbiden Charme. Abendessen in der Taverne.



Etwa 15 Kilometer, 400 Meter hoch und runter, etwa 6 Stunden unterwegs.

3. Tag - Quartierwechsel nach Karlovasi

Wanderung nach Paleo, Höhle Agios Antonis, Potamis Wasserfall, Potami

Mit dem öffentlichen Bus fahren wir nach Karlovasi. Eine nicht schöne, aber charmante Siedlung. Wir beziehen das Hotel und starten unsere Nachmittagswanderung. Durch die Stadt schlendernd kommen wir zu einer historischen Treppe, die wir hinauf in den Ort Paleo steigen. Von der Kapelle Agia Triada bietet sich ein toller Blick über den Ort und das Meer. Im Dorf gibt es eine sehr angenehme Taverne, die wir natürlich zur Erfrischung besuchen. Weiter geht es in die Berge, zur Höhlenkapelle Aghios Antonios. Nun geht es wieder hinab, zur Potami-Schlucht. Der Abstieg führt über eine hölzerne Treppe, die einzigartig ist. Sie ist etwas chaotisch, denn sie ist aus allen möglichen Brettern und Balken zusammen gezimmert. Ein Erlebnis! Auch der Weg



Wandern in Böhmen „geht fremd“

Mit Frank Sühnel

durch das Tal mit seinen uralten riesigen Platanen ist beeindruckend. Entlang der Küstenstraße kehren wir zurück nach Karlovassi. Abendessen je nach Wetter entweder freiluft bei Irini und Theodoris oder in einer sehr angenehmen Fischkneipe. Und meist gibt es als Dessert ein Gläschen herrlichen süßen Samoswein...

Etwa 11 Kilometer, 250 Meter hoch und runter, etwa 4 Stunden unterwegs.



4. Tag - Drakei und die Seitani Buchten

Der Tag beginnt mit einer kleinen Inselrundfahrt. Wir lassen uns von Karlovassi nach Drakei bringen, einmal um das große Gebirgsmassiv herum. Eine beeindruckende Kurvenfahrt, die uns den landschaftlichen Charakter vom westlichen Samos nahebringt. Vom kleinen Dorf Drakei starten wir die Wanderung durch nahezu unberührte Landschaft, duftende Wälder, entlang gewaltiger Felsen. Ein kleiner Weiler um die Kirche Agios Nikolas kündigt vom Erreichen der zauberhaften Sandbucht Megalo (groß) Seitani. Eine tiefe Schlucht bildet den Abschluss der Bucht. Es geht hinauf, wieder hinab, rechts von uns beeindruckende Felswände und links der herrliche Blick aufs blaue Meer, zur Micro (kleinen) Seitani. Einen romantischeren Strand kann man sich kaum vorstellen. Weißer Sand, gesäumt von rauen Felsmassiven, überzuckert von alten grünen Wäldern. Der Pfad führt weiter durch die duftigen Wälder, bis nahe Karlovassi. Je nach Lust laufen wir auf der Straße zurück oder lassen uns vom Taxi

abholen. Einkehr wie am Vortag.

Etwa 11 Kilometer, 260 Meter hoch und 550 Meter runter, etwa 5-6 Stunden unterwegs (mit Fahrt).

5. Tag - Runde über Stavrinides und Manolatis

Der öffentliche Bus bringt uns nach Agios Konstantinos. Ein moderater Anstieg führt uns hinauf nach Stavrinides, ein kleines verschlafenes Bergdorf. Auf mal kaum zu erkennenden Pfaden, mal auf kleinen Fahrpisten, laufen wir nach Manolatis, einem ebenso hübschen Bergdorf. Auf einem weiter oderhalb liegenden Parallelweg wandern wir wieder nach Stavrinides, immer wieder aufgehalten von den tollen Blicken über die grüne gebirgige Insel und von zahlreichen Blumen, die fotografiert sein wollen. Knorrige uralte Olivenbäume fangen die Augen ein. Von Stavrinides steigen wir wieder hinab nach Agios Konstantinos und der Bus bringt uns zurück nach Karlovassi. Eine eventuelle Wartezeit lässt sich gut in einer Taverne überbrücken. Abendessen wie am Vortag.

Etwa 12 Kilometer, 600 Meter hoch und runter, etwa 6-7 Stunden unterwegs.



6. Tag - Tal der Nachtigallen und hoch nach Vourliotes- Agios

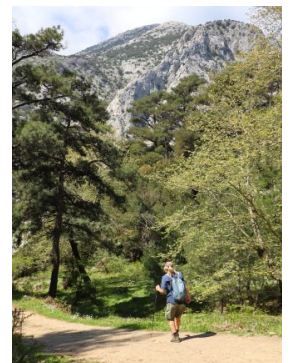
Der Bus bringt uns wieder nach Agios Konstantinos, diesmal aber ans andere Ende des langgezogenen Ortes. Ein Stück entlang einer kaum befahrenen waldgesäumten Straße, dann biegen wir ab in das Tal der Nachtigallen, weil dort tatsächlich viele dieser Vögel leben. Für diesen Teil der Wanderung durch das schöne schattige Tal benötigen wir Badelatschen und Handtuch. Denn etwa acht Mal müssen wir den Bach queren. Ein sehr angenehmer Spaß! Nach einer letzten Flussquerung erwartet uns ein Anstieg durch herrliche Wälder auf uralten Pfaden, hinauf nach Vourliotes. Ein sehr hübsches Dorf. Von da geht es erst auf Pisten durch gärtnerisch geprägte Landschaft über einen breiten Bergrücken, dann auf schmalen Pfaden hinab nach Agios Konstantinos. Dass, wie so oft, zahllose Blumen den Weg säumen, muss eigentlich nicht extra erwähnt werden... Mit dem Bus geht es zurück nach Karlovassi,

eventuelle Wartezeit lässt sich mit Versorgung aus dem Supermarkt überbrücken. Abendessen wie am Vortag.

Etwa 9 Kilometer, 350 Meter hoch und runter, etwa 6 Stunden unterwegs.

7. Tag - Kakoperato-Höhle, Panoramaweg zum Monument

Start und Ziel der Wanderung ist das hübsche Dorf Kosmadei. Zuerst immer hinauf durch zumeist von Weinbau geprägte Landschaft wechseln wir später in wunderschöne alte Kiefernwälder, gelangen zu einem Kloster. Von dort führt ein Felsenpfad zur Höhlenkapelle Kakoperato. Der Weg selbst, die Blicke in die Schlucht, die Höhle, das ist atemberaubend schön. Wie nicht von dieser Welt. Und alles übersprenkelt mit bunt blühenden Blumen. Zurück zum Kloster- weiter geht es auf einer Panoramastrecke. Der Blick hebt sich zum höchsten Gebirgsmassiv der Insel, zum Vigla (1434 Meter), dem höchsten Berg von Samos. Nachdem wir das Monument erreicht haben, ein Denkmal für zivile Kriegsoffer, biegen wir wieder auf schmale Fußpfade ab. Eine Besonderheit entlang dieses Weges sind wilde



Wandern in Böhmen „geht fremd“

Mit Frank Sühnel

Pfingstrosen, selten zu finden. Aber ebenso andere zahllose Blumen sind am und auf dem Weg, so dass man am liebsten schweben möchte, um diese nicht zu zertrampeln. Es schließt sich der Ring und es geht wieder hinab nach Kosmadei. Dort werden wir in der gemütlichen Taverne, die höchstwahrscheinlich aufhaben wird, zu Abend essen. Später werden wir zurück ins Hotel gebracht.

Etwa 11 Kilometer, 600 Meter hoch und runter. etwa 9-10 Stunden unterwegs (mit Abendessen).



8.Tag - Reisetag - Fahrt von Samos-Karlovassi nach Ikaria- Evdilos

(wahrscheinlich Sonntag, alle Abfahrtszeiten sind zum Redaktionsschluss noch nicht klar, die Beschreibung orientiert sich daran, wie es bisher war).

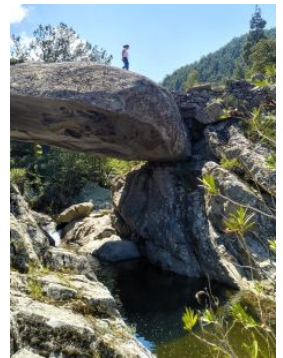
Heute heißt es Tasche/ Rucksack packen. Vormittags noch ein wenig durch die Stadt schlendern, den sonntäglich belebten zentralen Platz besuchen und die griechische Feiertagsfreude miterleben, zum Mittagessen noch einmal zu Irini und Theodoros. Nachmittags gegen 15 Uhr fährt die Fähre nach Ikaria. Dort werden wir abgeholt und fahren zu unserem wunderbar gelegenen Hotel in Gialiskari (siehe Bild). Nachdem wir

uns eingerichtet haben, steigen wir noch einmal hinab zum Wasser und kehren in einer urigen Fischtaverne ein. Wir müssen die 600 Meter und 70 Höhenmeter natürlich wieder hoch, aber das schaffen wir...

9. Tag - Durchs Myrsonas-Tal mit der gewaltigen Steinbrücke und hoch nach Mandria

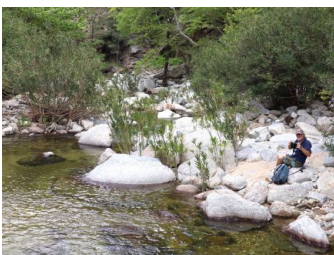
Wenn wir uns nach dem Frühstück auf der Terrasse vom tollen Blick auf das Meer und die Strände lösen konnten, starten wir direkt am Hotel unsere Wanderung. Es geht durch das Myrsonas-Tal auf einem schmalen, versteckten Pfad. Unter uns rauscht der Bach, es finden sich immer wieder ganz romantische Ausblicke und pittoreske Stellen, an denen man ewig verweilen möchte. Nach ein paar Kilometern quert eine Straße das Tal und dort befindet sich eine einzigartige natürliche steinerne Brücke. Ein kleines Wunder der Natur. Und Platz für eine längere Pause. Weiter geht es durch das Tal, wir folgen dem Pfad, bis er endet und steigen aus dem Tal heraus durch duftende Wälder. Erst auf einen schmalen Weg, später auf kleinen Pisten bis ins Dorf Mandira. Von da laufen wir auf der Straße, wo kaum Autos fahren, zurück zum Hotel und haben immer wieder tolle Blicke über die Küstenlandschaft. Abendessen wie am Vortag.

Etwa 7-8 Kilometer, 300 Meter hoch und runter, etwa 5 Stunden unterwegs.



10. Tag - Durchs Halari Tal und hinauf nach Litari

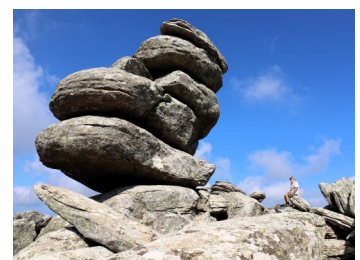
Wir fahren nach Nas, wo wir unsere Tour starten. Auf der halben Höhe des Tales geht es auf alten verwachsenen Pfaden immer entlang des Tales mit wunderbaren Blicken in die umliegende Landschaft. Alles fühlt sich regelrecht zauberhaft an. Schroffe Felsen, alte Wälder und auch Buschland liegen am Weg, der sich dann zum Fluss hinab senkt, wo wir in schönster Natur Pause machen. Leider ist das Wasser zum Baden zu kalt. Wir verlassen das Tal, gehen auf uralten Verbindungswegen und später auf Pisten hinauf nach Litani. Leider müssen wir mangels Alternative nun wieder ein Stück wenig befahrene Straße gehen, aber wir werden durch die Blicke und die vielen Blumen entschädigt. Wieder in Nas angekommen besuchen wir den berühmten Strand, der zwischen den Felsen liegt. Zum Abendessen gehen wir in die Taverna Naiades wo wir kulinarisch vom Feinsten verwöhnt werden. Danach werden wir zum Hotel zurück gebracht.



Etwa 10 Kilometer, 500 Meter hoch und runter, etwa 9 Stunden unterwegs (mit Einkehr)

11.Tag - Von Kastanies hinauf zur Mamis-Hütte

Wir werden in den Ort Kastanies gebracht, der seinen Namen den unzähligen Esskastanienbäumen verdankt. Eine abwechslungsreiche Wanderung erwartet uns. Wir starten durch prachtvollen Kiefernwald, in dem auch unzählige Erdbeerbäume wachsen. Eine wundervolle üppige Vegetation. Immer weiter hinauf werden die Kiefern weniger, dafür kommen Eichen und andere Laubbäume hinzu. Schließlich erreichen wir den Bergkamm, der waldlos ist und mit den verrücktesten Steininformationen aufwartet. Absoluter Höhepunkt ist ein wie von Riesenhand aufgeschichtet aussehender Steinmann, der staunen lässt. Nun sind wir im vegetationsarmen Hochland der Insel. Umkehrpunkt ist die Schutzhütte Mamis auf etwa 850 Metern Höhe, wo wir auch Pause machen. Über einen parallelen Kamm steigen wir hinab, begleitet von immer wieder faszinierenden Steingebilden, bis



Wandern in Böhmen „geht fremd“

Mit Frank Sühnel

wir erneut in den Wald eintauchen. Auf schmalen Pfaden erreichen wir wieder Kastanien, von wo wir zurück zum Hotel gebracht werden. Abendessen in Gialiskari.

Etwa 9 Kilometer, 450 Meter hoch und runter, etwa 6 Stunden unterwegs.

12. Tag - Quartierwechsel nach Therma

Wanderung hinauf auf den Christos-Berg, durch den Ranti-Wald und auf das Koskinas Kastro, Besuch Seychellenbucht

Heute heißt es Sachen packen und Abschied nehmen von unserem so herrlich gelegenen Hotel. Das Gepäck kommt ins Fahrzeug, das uns nach Petroupoli bringt. Die Wanderung startet mit einem steilen Aufstieg auf den Berg Christos (605 Meter), von dem wir einen faszinierenden Blick in die Umgebung und auf unsere nächsten Ziele, den Ranti-Wald und Koskinas Kastro haben. Schon tauchen wir ein in den einzigartigen Eichenwald von Ranti. Uralte, knorrige Steineichen bilden eine Art Märchenwald, der staunen lässt. Zwischendrin immer auch andere Bäume, vor allem Erdbeerbäume. Nachdem wir die Straße erreichen, ändert sich das Bild schlagartig. Durch nur von Macia bewachsene felsigen Berge und gärtnerisch genutzte Lagen steigen wir hinauf zum historischen Koskinas Kastro mit Kirchlein (675 Meter), von wo wir einen herrlichen Blick genießen. Wieder hinab zur Straße. Wir steigen in unser Fahrzeug, das bringt uns, mit einem Abstecher zur sagenhaften Seychellenbucht, nach Therma, wo wir unser Hotel beziehen. Abendessen bei Maria und Christos, Ihr werdet Euch die Finger ablecken...



Etwa 13 Kilometer, 450 Meter hoch und runter, Unterwegszeit (von Hotel zu Hotel und mit Wanderung) ca. 10 Stunden.

13. Tag – Ein fast Ruhetag mit Ausflug nach Agios Kyrkos und Baden in der warmen Quelle

Heute ist nach den anstrengenden Tagen mal so etwas wie ein Ruhetag. Wir spazieren mit schönen Blicken über Therma und das Meer in die größte Stadt Ikarias, nach Agios Kyrikos und bummeln ein wenig durch den Ort. Zahlreiche Kaffees und Bars laden zum Verweilen. Auf der Hafensemole steht eine große Statue, die an den hier abgestürzten Ikarus erinnern soll. Sie sieht aus wie eine riesige Motte in einer gigantischen Pinzette.

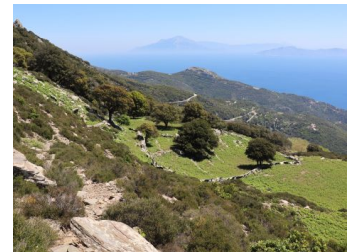


Zurück in Therma kann nun, wer will, in der heißen Quelle der Felsengrotte baden. Ein sehr radonhaltiges Thermalwasser, welches sich mit dem kalten Meerwasser mischt - ein Genuss. Manchem ist vielleicht auch das Mittelmeer nicht zu kalt... Abendessen wieder bei Maria und Christos.

Etwa 3 Kilometer (nach Agios Kyrikos hin und zurück).

14. Tag - Tour auf den höchsten Berg Ikarias, den Efanos

Wir werden in das Dorf Mavrato gebracht, von wo aus wir die Wanderung starten. Immer aufsteigend laufen wir durch märchenhafte Wälder mit gigantischen Baum-Methusalems, zumeist Steineichen. Überall blüht und grünt es. Um so weiter wir hinaufsteigen, umso mehr weicht der Wald zurück, macht einem dichten Maccia- Teppich Platz bis wir auf dem Kamm in eine Art Steinwüste gelangen. Über dem Kamm gehen wir auf alten, sich bald verlierenden, Hirtenpfaden zum höchsten Berg Ikarias, dem Efanos mit 1040 Metern Höhe. Ein fantastischer Rundblick erwartet uns. Wie sehen Samos, als ob es zum Greifen nahe wäre. Sattgesehen gehen wir den gleichen Weg wieder hinab. Von Mavrato werden wir wieder nach Therma gebracht, wo noch Zeit zum Baden oder anderem Zeitvertreib ist... Abendessen bei Maria und Christos.



Etwa 10 Kilometer, 600 Meter hoch und runter, etwa 7 Stunden unterwegs (mit Fahrten).

15. Tag - Abreisetag

Je nach dem, wann das Flugzeug startet, ist noch Zeit zum Baden oder Schlendern, zum Abschied nehmen. Mit dem Taxi zum winzigen Flughafen und schon geht es nach Hause.

Wandern in Böhmen „geht fremd“

Mit Frank Sühnel

Im Reisepreis enthalten sind:

- 14 Übernachtungen mit Frühstück in guten, aber einfachen Pensionen oder Hotels
- Alle genannten Transfers, Fährfahrten zu den Inseln, Fahrten von und zu den Wanderungen etc.
- Und meine Arbeit. Alle Wanderungen werden von mir geführt.

Selbst zu zahlen sind:

- Anreise nach Samons und Abreise von Ikaria
- Mahlzeiten und Getränke (außer Frühstück)
- Trinkgelder, Einkäufe, Eintritte, Taxi- und Bootfahrten außerhalb des genannten Programms
- Dinge des eigenen Bedarfes

Anforderungen:

Die Inseln sind erstaunlich bergig - Angaben zu den Höhenmetern finden sich bei den Beschreibungen. Trittsicherheit ist erforderlich. Alle angebotenen Wanderungen sind jedoch für einen einigermaßen geübten Wanderer problemlos zu begehen. Ich empfehle köchelhohe Wanderschuhe. Für bestimmte Touren empfehlen sich lange Hosen - noch besser ZIP-Hosen-, denn es gibt kratzige bis hüfthohe Gebüsche (Maccia).

Es kann bis ca. 25 Grad warm werden, aber auch recht kühl bleiben mit ca. 15 Grad. Meist weht ein angenehmes Lüftchen. Sonnenschutz (Hemd, Hut, Creme) ist zu empfehlen. Es kann auch mal regnen, daher sollten die Regensachen dabei sein. Für Spaziergänge oder den Weg zur Taverne empfehlen sich Badelatschen oder leichte Sandaletten.

Bei Bedarf kann eine Packliste angefordert werden.

Bettwäsche und Handtücher sind in den Unterkünften vorhanden.

Zu beachten:

Ich gebe sehr gerne Hilfestellung bei der Flugbuchung, so gewünscht.

Der Reiseverlauf ist nicht so festgelegt, wie beschrieben, er kann bedingt durch die Fähre zeitlich abweichen, so dass es sein kann, einen Tag mehr oder weniger auf einer der Inseln zu verbringen (dann Alternativprogramm). Auch bei der Reihenfolge den einzelnen Tageswanderungen auf den Inseln kann es Verschiebungen geben.

Teilnhamanmeldung: Je zeitiger gebucht wird, um so höher stehen die Chancen, dass nicht bereits ausgebucht ist bzw. die Tour stattfinden kann! **Gerade bei dieser längeren Tour bitte ich aus organisatorischen Gründen um frühzeitige Buchung, sobald die Entscheidung dazu gefallen ist.**

Teilnehmerzahl mindestens 4 maximal 12 Personen.

Frank Sühnel
Mühlweg 20, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau

Tel.: 035955/71832
Mobil: 0172/4614594

E-Mail: info@wandern-in-boehmen.de

Wenn irgendwelche Fragen bestehen, bitte einfach schreiben oder anrufen!

